

bare Zeit, disponible Zeit, disposable time) der Gesellschaft und jedes einzelnen. Sie ist »Raum für die Entwicklung der vollen Produktivkräfte der Einzelnen, daher auch der Gesellschaft«. (Marx, Grundrisse, S. 595) Die notwendige Arbeitszeit der Gesellschaft ist abhängig vom Entwicklungsstand der Produktivkräfte und kann nur durch ständig steigende Arbeitsproduktivität vermindert werden. Die freie Zeit der Gesellschaft ist 1. Zeit für gesellschaftlich notwendige Arbeit in den nichtproduzierenden Bereichen; 2. Zeit für den individuellen Anteil an der freien Zeit der Gesellschaft, dazu gehören: Feierabend, freie Tage, Urlaub, Zeit für Ausbildung und Weiterbildung sowie der »Lebensfeierabend« (Rentenalter).

Das individuelle Verhältnis von Arbeitszeit und F. ist historisch mit der Entwicklung der großen Industrie entstanden, mit der Trennung des Arbeitsbereiches vom F.bereich. In der F. sind alle Bedürfnisse zu befriedigen, die nicht unmittelbar durch die Tätigkeit in der Arbeitszeit befriedigt werden können. Dazu gehören die einfache und erweiterte Reproduktion der Arbeitsfähigkeit durch Erholung, Weiterbildung usw., die notwendige Arbeit zur Erziehung und Betreuung der Familie, gesellschaftspolitische, geistig-kulturelle und sportliche Aktivitäten sowie die Befriedigung der vielfältigen, individuell unterschiedlichen Bedürfnisse und Interessen. In der sozialistischen Gesellschaft bildet die von Ausbeutung befreite Arbeit die Grundlage der allseitigen Persönlichkeitsentwicklung und das Herzstück der sozialistischen Lebensweise. Die F. dient der Reproduktion der Arbeitsfähigkeit und der allseitigen Persönlichkeitsentwicklung. Sie kann aber die persönlichkeitsformende Wirkung der Arbeit nicht ersetzen, sondern nur ergänzen. Eine inhaltsreiche und in-

teressante F.-Gestaltung ist Bestandteil der —► *sozialistischen Lebensweise*. Darum dienen zahlreiche sozialpolitische Maßnahmen der Entlastung der F. von notwendigen Arbeiten im Haushalt und der Verminderung von Zeitverlusten, die durch Wege- und Wartezeiten entstehen. Ziel solcher Maßnahmen ist die Vermehrung der frei verfügbaren Zeit, die oft auch als »eigentliche« F. verstanden wird. Eine ständige Vermehrung der frei verfügbaren Zeit entspricht nicht nur den Interessen jedes einzelnen, sondern ist in der sozialistischen Gesellschaft auch Bestandteil der Maßnahmen zur Sicherung und weiteren Verbesserung der —► *Arbeits- und Lebensbedingungen*. Sie ist erforderlich für Erholung und Bildung, für kulturelle und künstlerische Aktivitäten, für politische Betätigung und zur Erhaltung der Gesundheit durch Körperkultur und Sport. Die individuell sehr unterschiedlichen F.-Aktivitäten bereichern die Persönlichkeitsentwicklung und die sozialistische Lebensweise. (—\* *sozialistische Persönlichkeit*) Empirisch-soziologische Untersuchungen ermitteln die Verwendung des täglichen bzw. wöchentlichen individuellen Zeitbudgets und den Umfang der frei verfügbaren Zeit. Sie bieten Ansatzpunkte für konkrete Maßnahmen zur bewußten Gestaltung des Verhältnisses von Arbeitszeit und F., zeigen den Grad der Ausprägung der individuellen F.-Interessen und verweisen auch auf Probleme, die nur durch gesellschaftliche Maßnahmen zu lösen sind. Die F. wird von jedem selbst nach eigenen Wünschen und Vorstellungen verwendet. Gesellschaftliche Maßnahmen für die F. drücken die Verantwortung der Partei, des sozialistischen Staates und gesellschaftlicher Organisationen für die allseitige Entwicklung der Menschen und ihrer Lebensweise aus. In der bürgerlichen Ideologie wird